

ANZEIGE



Wochenjournal
Heute in Ihrer Tageszeitung.
WESER KURIER

Ein Bild von Picasso



Hamburg. Pablo Picasso ist der wohl einflussreichste Künstler des 20. Jahrhunderts. Das greifen nun die Hamburger

Deichtorhallen auf – etwa mit dieser Statue von Maurizio Cattelan. Die Ausstellung „Picasso in der Kunst der Gegenwart“ eröffnet

die für 16 Millionen Euro umgebaute Nordhalle neu. Bericht Seite 20
FOTO: DPA

ANZEIGE



Lestra
Einkauf mit Genuss
Frischer Spargel Klasse I 1 kg € 9,99
2014 Bischoffinger Rivaner trocken 6er-Karton (11 = 4,44) Einzelflaschenpreis € 4,- € 20,-
6 x 0,75-l-Fl.
Horner Heerstr. 29 · Telefon 20 46 55 · www.lestra.de

Jan König führt Handelsverband

Bremen (bem). Beim Handelsverband Nordwest gibt es mit dem heutigen Tag einen neuen Geschäftsführer: Nach 36 Jahren Verbandsarbeit hat sich Rolf Knetemann in den Ruhestand verabschiedet, sein Nachfolger ist Jan König. „In den Verband soll neues Leben einkehren“, sagt Knetemann. Um die Bremer Innenstadt fit für die Zukunft zu machen, fordern die beiden im Gespräch mit dem WESER-KURIER unter anderem, dass alle Bremer Akteure – neben dem Einzelhandel auch die Politik sowie das Hotel- und Gaststättengewerbe – mehr als bislang mit einer Stimme sprechen sollten. „Der Kunde muss das Gefühl bekommen, dass er in dieser Stadt geliebt wird“, sagt Knetemann. Jan König meint außerdem, dass Bremen die Umlandgemeinden nicht aus dem Auge verlieren dürfe. Ansonsten komme es zu einem unnötigen Verdrängungswettbewerb wie derzeit zwischen Bremerhaven und dem benachbarten Schiffford. Interview Seite 15

Orkan legt Zugverkehr lahm

Bremen. Orkan Niklas hat in Bremen und Niedersachsen zu etlichen Einsätzen geführt. Die Feuerwehr musste vor allem wegen umgeknickter Bäume und umherfliegender Gegenstände ausrücken. Größere Schäden blieben in Bremen jedoch aus, Menschen wurden nicht verletzt. Unter dem schweren Sturm litten überwiegend Bahnreisende. Hier kam es den ganzen Tag über zu erheblichen Verspätungen und Ausfällen. Der Regionalverkehr in Niedersachsen wurde am Abend komplett eingestellt. Ein ICE musste zwischen Hamburg und Berlin auf freier Strecke evakuiert werden. Auch Autofahrer hatten mit dem Sturm zu kämpfen. Auf einer Bundesstraße südlich von Diepholz wurde ein Lkw vom Sturm in den Gegenverkehr gedrückt. Besonders ärgerlich war das schlechte Wetter für die Schausteller auf der Osterwiese: Aus Sicherheitsgründen hatte das Stadtamt entschieden, dass das Volksfest gar nicht erst öffnen durfte. Bericht Seite 7

100 Millionen Euro für Bremens Mitte

Hotelkette Accor wird Hauptmieter im Neubau am Bahnhofsplatz / Noch 10 000 Quadratmeter Bürofläche frei

VON JÜRGEN HINRICHS

Bremen. Das umstrittene Bauvorhaben auf dem Bremer Bahnhofsplatz hat die entscheidende Hürde genommen: Ankermieter ist nun doch noch Accor geworden, Europas Hotelmarktführer, nachdem das Unternehmen kurzzeitig nicht mehr im Rennen gewesen war. Der Mietvertrag über 9000 Quadratmeter gilt als Schlüssel für das 100-Millionen-Euro-Projekt. Die Zweifel, ob es nach jahrelangem Stillstand auf der Brache mit dem Neubau überhaupt etwas wird, sind endgültig ausgeräumt.

Accor will vor dem Bremer Bahnhof zwei Hotels betreiben lassen: ein Ibis budget und das Apartmenthotel Adagio. Das Management übernimmt die Stuttgarter Success GmbH. Geplant sind insgesamt 282 Zimmer.

Für den Bauherrn geht damit eine lange Zeit des Bangens vorbei. „Wir freuen uns extrem“, sagt Ulf Wachholtz von der Hamburger Achim-Griese-Treuhandgesellschaft. Es wurde gebangt, aber offenbar

auch gekokert. „Der erste Vertrag mit Accor passte nicht in die Wertigkeit des Projekts“, so Wachholtz. Im Klartext: Die Hotelgesellschaft hätte zu wenig Miete gezahlt.

Nach Angaben des Geschäftsführers sind mittlerweile zwei Drittel der 35000 Quadratmeter großen Gesamtfläche in dem Gebäudekomplex vermietet. Neben Accor haben die Supermarktkette Rewe und der Drogeriemarkt dm unterschrieben. Als gastronomische Betriebe sind bislang die Bürgerkette „Hans im Glück“ und der Pizza-Pasta-Produzent „Vapiano“ dabei. Die rund 300 Stellplätze in der Tiefgarage wird die Brepark betreiben.

Die beiden Hotels wollen laut Accor bereits im Herbst 2017 ihre ersten Zimmer vermieten. „Dieses Projekt ist eine echte Herzensangelegenheit für uns“, erklärt Christian Giraud, Vize-Präsident des Unternehmens, „wir eröffnen das erste Adagio-Apartmenthotel in Bremen und können zusammen mit Ibis budget an einem attraktiven Standort die unterschiedlichen Bedürfnisse unserer Gäste bedienen.“

Noch ohne Mieter sind die rund 10000 Quadratmeter Bürofläche in dem Projekt. Vorgesehen war ursprünglich, dass die Bremer Bau- und Umweltbehörde den größten Teil davon übernimmt. Die Pläne dafür gab es bereits, sie waren sogar bis auf den einzelnen Quadratmeter ausgetüfelt. Als dann plötzlich politischer Gegenwind aufkam und der Stadt vorgeworfen wurde, sie wolle das Vorhaben indirekt subventionieren, platzen die Pläne.

Der Argwohn hat eine Vorgeschichte: 15 Jahre lang hatte Bremen versucht, das 5600 Quadratmeter große Grundstück zu verkaufen. Trotz Bestlage vor dem Bahnhof biss niemand an. Als vor gut drei Jahren Achim Griese kam und für rund sechs Millionen Euro einschlug, war die Freude groß – obwohl eigentlich das Doppelte an Kaufpreis erwartet worden war. Hatte der Investor damals möglicherweise noch etwas anderes gekauft, so der Verdacht. Wurde ihm die Zusage gemacht, etliche tausend Quadratmeter Bürofläche von einer Behörde anmieten zu lassen?

Achim Griese hat das früh für baren Unsinn erklärt. Die Stadt hielt sich in der Angelegenheit bedeckt. Nun ist sie aber ohnehin Geschichte. Die Bau- und Umweltbehörde – heimatlos, wenn der Lloydhof im Ansgariviertel abgerissen wird, um dem geplanten City-Center Platz zu machen – zieht dem Vernehmen nach in ein Haus am Herdentorsteinweg.

In die Brache vor dem Bahnhof ist mittlerweile Bewegung gekommen. Zunächst musste eine Gashauptleitung verlegt werden. Dann fand man Überreste einer Badeanstalt aus dem 19. Jahrhundert. Und nun geht es an die Spundwände zur Stabilisierung der Baugrube.

„Im Mai gehen wir richtig in die Erde“, kündigt Ulf Wachholtz an. Beide Gebäude, entworfen von dem Architekten Max Dudler, sollen zunächst gleichzeitig hochgezogen werden. Erst der Endausbau der Häuser wird dann zeitlich auseinander fallen, so der Geschäftsführer. „Der Bau, in dem die beiden Hotels untergebracht werden, hat Priorität.“ Kommentar Seite 2

Flugschule wusste von Depression

Lufthansa äußert sich zu Vorgeschichte der Germanwings-Katastrophe

Berlin. Die Verkehrsfliegerschule der Lufthansa in Bremen wusste während der Ausbildung des Co-Piloten der Germanwings-Unglücksmaschine von einer vorausgegangenen Depression. In einer E-Mail habe der damalige Flugschüler sei 2009 über eine „abgeklungene schwere depressive Episode“ informiert, teilte die Lufthansa am Dienstagabend mit. Dies sei im Zusammenhang mit der Wiederaufnahme seiner Ausbildung geschehen. „Im Anschluss wurde dem Co-Piloten die erforderliche ärztliche Flugtauglichkeit bestätigt“, heißt es in der Lufthansa-Mitteilung.

Unterdessen ist ein Video aus der Unglücksmaschine aufgetaucht, das Bilder

aus den letzten Sekunden des Flugs 4U9525 zeigen soll. „Bild“ und das französische Magazin „Paris Match“ berichteten am Dienstagabend, Mitarbeiter hätten die Sequenz ansehen können. Das Video sei am Unglücksort von einer Person gefunden worden, die zum Kreis der Ermittler gehöre. Es belege, dass die Passagiere an Bord gewusst hätten, in welcher verzweifelter Lage sie sich befanden, berichtete „Bild“.

Die Identifizierung aller Absturzopfer soll laut Frankreichs Präsident François Hollande „bis spätestens Ende der Woche“ abgeschlossen sein. Die französische Gendarmerie teilte mit, dass nun alle Leichen geborgen seien. Bericht Seite 6

Nur in Bremen mehr Arbeitslose

In allen anderen Bundesländern geht es aufwärts

Bremen (mod-akl). Seit sieben Monaten ist Bremen bundesweit Schlusslicht bei der Arbeitslosigkeit. Doch jetzt kommt es noch schlimmer: Bremen war im März das einzige Bundesland, in dem mehr Arbeitslose erfasst wurden: Die Zahl stieg binnen einen Jahres um 2,1 Prozent. In Westdeutschland insgesamt nahm sie um 3,0 Prozent ab, erklärte die Bundesagentur für Arbeit am Dienstag. Von den alten Ländern schneidet Schleswig-Holstein am besten ab (minus 4,9 Prozent). Auch alle neuen Länder melden weniger Arbeitslose, vorne liegt Brandenburg (minus 9,1 Prozent).

Bremen ist damit auch das einzige Land, in dem die Arbeitslosenquote binnen einen

Jahres gestiegen ist: von 11,0 auf 11,1 Prozent. Bundesweit sank sie von 7,1 auf 6,8 Prozent. Die Agentur nennt die Frühjahrsbelegung „stärker als üblich“ und zählt bundesweit noch 2,93 Millionen Arbeitslose, 123 000 weniger als ein Jahr zuvor.

Bei der Bremer Opposition lösten die Zahlen scharfe Kritik am Senat aus. „Die Entwicklung am Arbeitsmarkt ist ein erneuter Beleg für die schlechte rot-grüne Arbeitsmarktpolitik“, sagte CDU-Landeschef Jörg Kastendiek, der in der Fraktion Sprecher für Arbeit und Wirtschaft ist. „Eine Katastrophe“, sagte auch die arbeitsmarktpolitische Sprecherin der Linken in der Bürgerschaft, Claudia Bernhard. Bericht Seite 3

Todesurteile nehmen zu

London. Die Zahl der Todesurteile ist im vergangenen Jahr weltweit deutlich gestiegen. Rund um den Globus wurden nach einem Bericht von amnesty international mindestens 2466 Todesurteile verhängt. Im Jahr zuvor waren es mindestens 1925 gewesen. amnesty-Generalsekretär Salil Shetty sprach von einem „dramatischen Anstieg“. Die Zahl der Hinrichtungen ging allerdings deutlich zurück. Die Menschenrechtler zählten 2014 weltweit mindestens 607 Hinrichtungen, im Vorjahr waren es noch 778. In diesen Statistiken fehlen allerdings Zahlen für China – dort werden Angaben zu Hinrichtungen als Staatsgeheimnis behandelt. Kommentar Seite 2-Bericht Seite 4

INHALT

Familienanzeigen	18
Fernsehen	28
Immobilienmarkt	26
Lesermeinung	17
Rätsel & Roman	25
Veranstaltungsanzeigen	12

H 7166 • 28189 BREMEN



DER NORDEN

Bergamt sucht Bürgernähe

Hannover. Seit genau einem Jahr ist der Bergbau-Ingenieur Andreas Sikorski Präsident des Landesbergamtes. Sein Vorgänger, Ralf Pospich, war wenige Tage nach dem Öl-Unfall in Etzel zum Rücktritt gedrängt worden. Sikorski bemüht sich seither, den Ruf der Behörde in der Öffentlichkeit aufzupolieren. Dazu hat er sich und seinen 300 Mitarbeitern die früher öfter vermisste Bürgernähe und Transparenz verordnet. Seite 14



KULTUR

Simenon-Thriller im Kino

Bremen. „Das blaue Zimmer“ des französischen Regisseurs Matthieu Amalric ist die Verfilmung eines Romans von Georges Simenon. Amalric (Foto) ist ein beklemmender Thriller um die Amour fou von Esther und Julien gelungen, die sich regelmäßig in dem titelgebenden blauen Zimmer treffen. Der Regisseur hat das schnörkellos und in betörenden Bildern inszeniert. Er spielt auch eine der Hauptrollen in dem Film. Seite 20



SPORT

Mainz-Chef Strutz lobt Werder

Bremen. Harald Strutz bewundert die Art, wie Werders Fußballer sich in dieser Saison aus der Krise befreit haben. „Das war eine großartige Leistung“, sagte der Präsident von Werders nächstem Gegner Mainz 05 im Interview mit dem WESER-KURIER. Dieser neue Bremer Geist sei für seinen Verein Anlass gewesen, nachzudenken und zu sagen: „Wir müssen da, wo Mainz 05 draufsteht, auch wieder Mainz 05 reinpacken.“ Seite 21



WETTER

Tagsüber	Nachts	Niederschlag
8°	1°	70%

Nasskalt und windig
Zwischen einem Sturmtief über dem Baltikum und einem Hoch über dem Atlantik weht recht kühle und feuchte Luft heran.

Das ausführliche Wetter finden Sie auf Seite 6 und jederzeit aktuell auf dem Online-Portal des WESER-KURIER unter:

www.weser-kurier.de/wetterkontor/aktuell